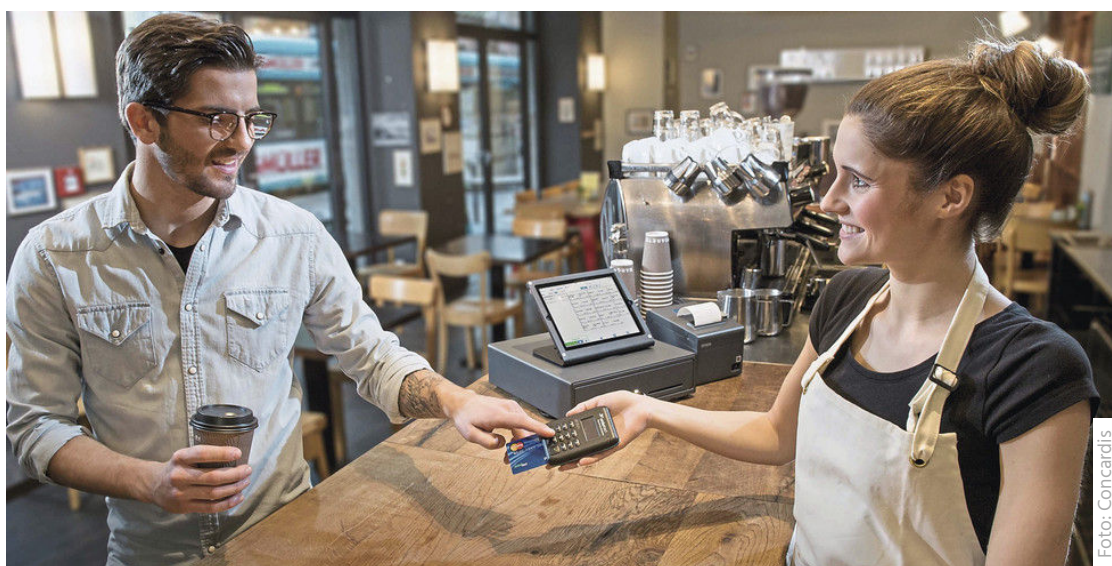


BEZAHLEN

Nicht nur Bares ist Wahres

Zahlen per Smartphone wird salonfähig. Mit Bluetooth geht das sogar kontaktlos. Rechnungen können auch online beglichen werden.



Es geht auch ohne Cash: Bargeldloses Bezahlen ist bequem und schnell, hier ein Beispiel von Concardis mit dem System Optipay.

Sonntag, 23. September 2018 / von Barbara Euler

STUTTGART. Wovon viele noch träumen, hat der Robinson Club längst umgesetzt: Ob an der Strandbar am Indischen Ozean oder im Golf-Shop in Marokko – in den Clubanlagen können die Gäste bequem bargeldlos zahlen. Es hatte nur noch ein zeitgemäßes Kassensystem gefehlt, das die Zahlung mit den neuen Clubkarten unterstützt. Inzwischen sind acht Robinson Clubs in Spanien, Marokko, Italien, Portugal, Ägypten und auf den Malediven mit insgesamt rund 80 Kassenterminals sowie Scannern, Druckern und Handhelds ausgestattet.

Die Wahl fiel auf Matrix POS der 42 GmbH, deren Hotelsoftware Protel bereits bei Robinson im Einsatz war. Die IT-Spezialisten übernahmen die Installation und Konfiguration. Die größte Herausforderung bestand in der regionalen Flexibilität. Für das neue Kassensystem stellte das kein Problem dar. „Unsere Mitarbeiter finden heute überall gleiche Arbeitsbedingungen vor“, so Bernd Schindler, Bereichsleiter Informationstechnologie bei Robinson. „Das macht einen Wechsel innerhalb unseres Unternehmens unkompliziert. Ein weiterer Vorteil sei, dass alle Stammdaten vollautomatisiert überall dort, wo gewünscht, in Echtzeit zur Verfügung stehen. „Einkäufe lassen sich so zentralisieren. Ein übergreifendes Controlling macht uns Kontrolle und Planung leicht.“

Vom Café bis zum Systemer

Bargeldlos funktioniert im Großen wie im Kleinen. In den Cafés der Public Coffee Roasters in Hamburg sind Münzen und Scheine sogar bald vollkommen tabu. Dank moderner Kassensysteme ist heute auch das Bezahlen am Tisch mit Karte möglich. So behält der Gast die Kontrolle.

Bequem ist auch das Online-Zahlen. Das geht zum Beispiel im Boutique-Hotel i31 in Berlin. Das 4-Sterne-superior-Hotel setzt dabei auf den innovativen Payengine Paylink von Concardis. Hoteldirektor Zeèv Rosenberg erklärt, wie's funktioniert: „Der Gast bucht telefonisch oder direkt über unsere Webseite ein Zimmer. Im Anschluss erhält er per E-Mail einen Link von uns. Über den Link gelangt er zu einer individuellen Bezahlseite, auf der er die Buchungsdetails prüfen und seine Bezahldaten eingeben kann – so wie man es von Online-Shops kennt. Anschließend erhalten der Gast und wir automatisch eine Buchungsbestätigung per E-Mail, fertig. Der Aufenthalt ist bezahlt, ohne dass unser Personal in Kontakt mit den sensiblen Kartendaten des Gastes kommt“, so der Hotelier. Das Verfahren wird gut angenommen: „Wir wickeln bereits 60 bis 65 Prozent unserer direkten Buchungsanfragen mit dem Paylink von Concardis ab.“

Immer öfter kann man auch kontaktlos zahlen. Das ist schnell und besonders bequem und bietet auch die nötige Sicherheit. „Gastronomen benötigen für die Einrichtung lediglich ein NFC-fähiges Kartenterminal mit aktivierter Kreditkarten-Zahlung“, heißt es dazu bei Gastronovi. „Neue Bezahldienste wie Google Pay, Apple Pay oder Konzepte der Sparkassen basieren auf dem gleichen Prinzip. Gastronomen werden in Zukunft verstärkt Zahlungen per Smartphone annehmen“, so das Unternehmen.

Handyzahlungen nehmen zu

„Überlegungen, auch die Möglichkeit der Paypal-Bezahlungen anzubieten, gibt es bereits“, sagt Nima Fard, Inhaber der Erlebnisgastronomie Hansekai in Hamburg. Dort nutzen Gäste dank des Bestellsystems von Gastronovi das Handy schon jetzt gern zum Bestellen.

Und der Markt wächst. „Für 2018 wird in Deutschland bereits ein Transaktionsvolumen von 174 Mio. Euro bei stationären POS-Zahlungen mit dem Smartphone erwartet“, weiß man bei Concardis. Bezahlt wird via NFC oder QR-Code. Der Deutschland-Start von Google Pay und der angekündigte Deutschland-Start von Apple Pay tun ein übriges zur Verbreitung dieser Zahlungsmöglichkeit.

Oft aber zeigt sich hierzulande noch Zurückhaltung. Woran das sicher nicht liegt, sind die technischen Möglichkeiten. Viele Kassenanbieter haben die Zahlungsmethode bereits integriert. „Nachdem Mobile Payment in Ländern wie Schweden schon heute zu den gängigen Bezahlmethoden gehört, ist die Bezahlung per Smartphone nun auch in Deutschland auf dem Vormarsch“, meinen die Kassenspezialisten von Gastronovi.

Bitcoins noch kaum verbreitet

Gut geeignet für den mobilen Einsatz ist auch Matrix Neo!, das laut Anbieter 42 GmbH einzige am Markt verfügbare System, das sowohl mit IOS von Apple als auch mit Android funktioniert. „Für das mobile Bezahlen wird das Smartphone oder Tablet direkt via Bluetooth mit dem Kreditkartenleser verbunden“, so die 42 GmbH.

Bezahlen kann man heute im Prinzip auch mit Bitcoins. „Bitcoins und andere Kryptowährungen sind ein heißes Thema“, heißt es beispielsweise bei Addipos. Um damit zahlen zu können, brauche man aber weitergehende Techniken. In der Praxis funktioniert es bereits im Wiener Kulthotel Schani, wenn auch zunächst nur an der Bar. Für die Bezahlung der Zimmer mit Bitcoins arbeitet das Haus derzeit an einer technischen Umsetzung.

- ♥ **GASTRONOMIE**
- ♥ **ZULIEFERER**
- ♥ **KASSENSYSTEME**
- ♥ **BITCOINS**
- ♥ **BARGELD**
- ♥ **KARTENZAHLUNG**
- ♥ **CONCARDIS**

Anzeige